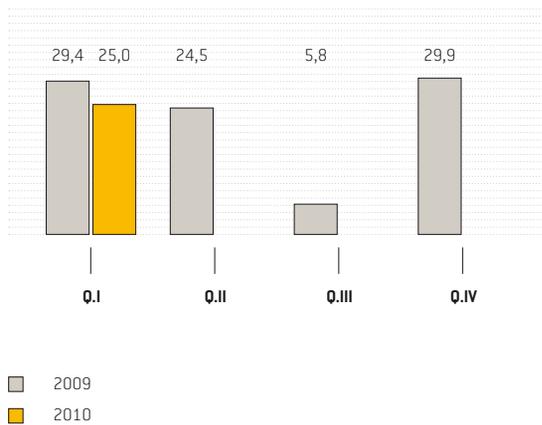

STABILE GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG TROTZ REGULATORISCHER UNSICHERHEIT

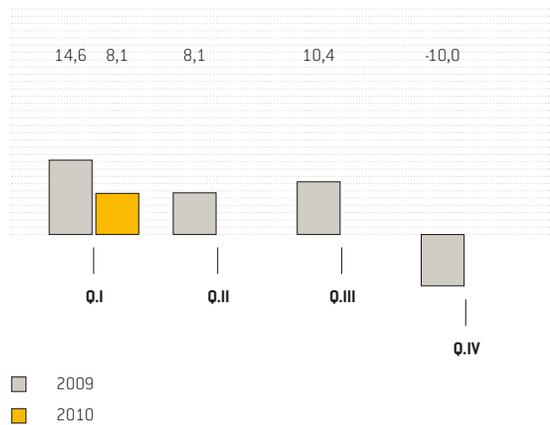
QUARTALSBERICHT Q.I

01.01.–31.03.2010

UMSATZERLÖSE in Mio. Euro



EBIT in Mio. Euro



INHALT

VORWORT 3

INVESTOR RELATIONS 4

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 6

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 15

[Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro]

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

nach dem schwierigsten und bewegtesten – wenn auch sehr erfolgreichen – Geschäftsjahr unserer nunmehr 10-jährigen Unternehmensgeschichte, das von starken Veränderungen des Umfelds und daraus resultierend des Unternehmens geprägt war, hat Tipp24 im ersten Quartal 2010 das Geschäft stabil fortgesetzt.

Die konsolidierten Umsatzerlöse lagen bei 24.991 Tsd. Euro. Sie wurden durch das Auslandssegment dominiert. Das deutsche Segment trug mit 835 Tsd. Euro zu den Umsatzerlösen bei. Die Abnahme um 14,9 % resultierte im Wesentlichen aus einem positiven Sondereffekt im ersten Quartal 2009, in dem die Ausspielung des zweitgrößten deutschen Lotto-Jackpots zu einem sehr hohen Spielvolumen geführt hatte und die Marketingkosten äußerst niedrig waren. Gleichzeitig wurden im Rahmen der bei der Veranstaltung von Zweitlotterien üblichen statistischen Schwankungen im ersten Quartal 2010 in Höhe von 4,9 Mio. Euro Gewinne über dem statistischen Mittel ausgeschüttet. Das konsolidierte EBIT erreichte 8.063 Tsd. Euro, davon kamen 9.396 Tsd. Euro aus dem Ausland.

In Deutschland ist der Lotteriemarkt erheblich eingebrochen. Wir schätzen, dass bis Ende 2011 ein Volumen von insgesamt etwa 11 Mrd. Euro als unmittelbare Folge der aus unserer Sicht rechtswidrigen Regelungen des GlStVs verloren gehen. Dies entspricht einem Aufkommen von Steuern und Zweckabgaben in Höhe von etwa 5 Mrd. Euro, welche zur Förderung von wichtigen Sozialprojekten, Bildung, Sport und Kultur nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir kämpfen in unserem Heimatmarkt weiterhin rechtlich für die Wiederaufnahme des Geschäfts. Dabei planen wir unverändert, die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel konsequent auszuschöpfen und unsere politische Lobby-Arbeit fortzusetzen. Unsere Einschätzung der Rechtswidrigkeit des Glücksspielstaatsvertrags spiegelt sich unter anderem in mittlerweile mehr als eintausend Gerichtsverfahren wider, die diverse Marktteilnehmer in Deutschland gegen dieses Gesetz führen.

Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgesetzt werden.

Nach Abschluss des ersten Quartals 2010 bestätigen wir unsere Prognose, dass die Umsatzerlöse auf mindestens 100 Mio. Euro steigen werden und wir im laufenden Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mindestens 40 Mio. Euro erwarten. Statistisch ungewöhnlich hohe oder häufige Auszahlungen hoher Spielgewinne würden die Erwartungen hinsichtlich Umsatz und EBIT gleichermaßen belasten.



Dr. Hans Cornehl
Vorstand

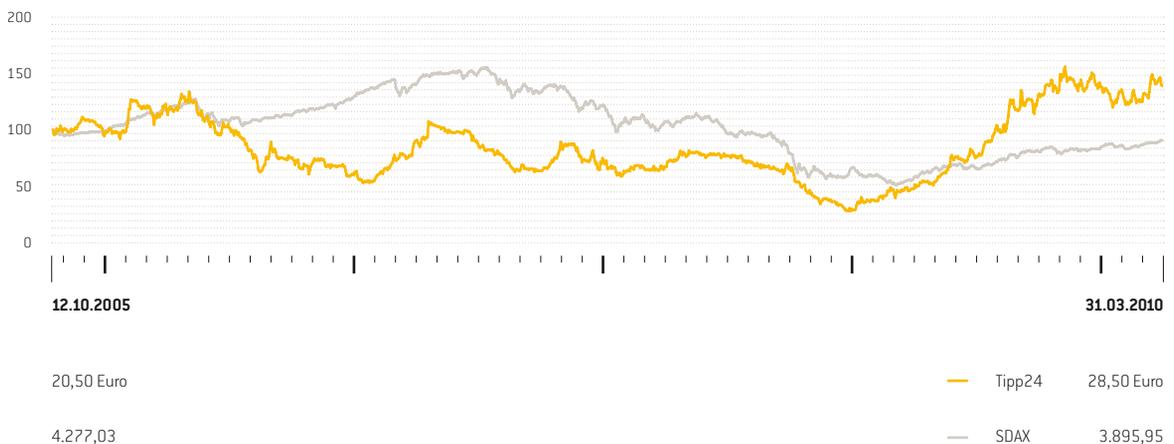
KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 SE NACH IFRS

		Q.I 2010	Q.I 2009	Veränd. %
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	24.991	29.355	- 14,9%
EBIT	Tsd. Euro	8.063	14.635	- 44,9%
EBIT-Marge	%	32,3%	49,9%	-17,6 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	5.324	11.869	- 55,1%
Umsatzrendite	%	21,3%	40,4%	-19,1 %-Punkte
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	4.517	19.983	- 77,4%
Eigenkapital	Tsd. Euro	69.729	64.399	+ 8,3%
Mitarbeiter (31.03.)	Anzahl	116	185	- 37,3%

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

INVESTOR RELATIONS

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE SEIT BÖRSENGANG (Index 12.10.2005=100)



AKTIE

Im ersten Quartal 2010 setzte sich der positive Vorjahrestrend der Aktienmärkte fort: Der SDAX stieg im März auf sein 18-Monats-High, im ersten Quartal insgesamt legte er um 9,8 % auf 3.895,95 Punkte zu. Die Tipp24-Aktie konnte sich diesem Aufwärtstrend nicht anschließen – sie schloss das erste Quartal mit einer negativen Performance von 1,7 % bei 28,50 Euro ab.

Auch in den ersten drei Monaten 2010 setzten wir unsere intensiven Investor Relations-Aktivitäten fort: Auf Roadshows im In- und Ausland präsentierten wir Tipp24 und seine Geschäftsaussichten einem interessierten Adressatenkreis.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Tag der Erstnotiz		12.10.2005
Jahresanfangskurs	01.01.2010	28,28 Euro
Marktkapitalisierung	01.01.2010	226 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	31.03.2010	28,50 Euro
Marktkapitalisierung	31.03.2010	228 Mio. Euro
Höchstkurs	17.03.2010	30,55 Euro
Tiefstkurs	20.01.2010	24,54 Euro
Anzahl der Aktien	31.03.2010	7.985 Tsd. Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	01.01.–31.03.2010	33.350 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	01.01.–31.03.2010	0,70 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Coverage	Deutsche Bank, Macquarie, Warburg/SES, Hauck & Aufhäuser, Cheuvreux
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Tipp24 SE hat Konsequenzen aus dem Inkrafttreten der zweiten Stufe des Glücksspiel-Staatsvertrags (GlüStV), welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet in Deutschland seit dem 1. Januar 2009 ausnahmslos verbietet, gezogen und die Lotterievermittlung in Deutschland weitestgehend eingestellt. Damit hat sie sich entsprechend dem regulatorischen Umfeld aufgestellt – unabhängig davon, dass sie rechtlich für die Wiederaufnahme des Geschäfts in Deutschland kämpft.

Dabei hat die Tipp24 SE eine Anzahl nicht mehr benötigter Wirtschaftsgüter an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Limited und deren Tochtergesellschaften übertragen. Dies betraf sowohl die Vermittlung der staatlichen deutschen Lotto-Produkte als auch die Tochterunternehmen Ventura24 S.L. in Spanien und Giochi24 S.r.l. in Italien. Darüber hinaus hat die Tipp24 SE im zweiten Quartal 2009 eine gesellschaftsrechtliche Enttöschung des britischen Konzernteils vorgenommen. Damit trägt sie der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit dieser Gesellschaften bei ihren Aktivitäten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern Rechnung. Im Einzelnen wurden jeweils 60 % der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited sowie an der Tipp24 Services Limited in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsanteile an eine von der Tipp24 SE gegründete schweizerische Stiftung verkauft. Diese Anteile sind mit einem garantierten beschränkten Recht auf Dividenden in Höhe von insgesamt bis zu 30 Tsd. GBP p. a. ausgestattet. Die Einbeziehung dieser Beteiligung einschließlich deren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Betrachtung der Verhältnisse, wonach die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Tipp24 SE liegen. Die Tipp24 SE geht davon aus, dass die deutschen Gesetze, die ihr in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den britischen Beteiligungsunternehmen anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Limited thesauriert. Beim Eintreten bestimmter Bedingungen (u. a. Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne) hat die Tipp24 SE nach Ablauf des 30. Septembers 2010 das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurück zu erwerben.

Die Geschäfte im Ausland beinhalten die Vermittlung von staatlichen Lotterierprodukten in Spanien und in Italien. In Großbritannien ist die MyLotto24 Limited Veranstalterin englischer Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien und trägt damit das Veranstalterisiko. Die Tipp24 Services Limited vermittelt Spielscheine an die MyLotto24 Limited. Sie nimmt dabei nur Spielscheine von Kunden an, die bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Spielscheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten.

Im deutschen Konzernteil werden weiterhin der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL sowie SKL von der Schumann e. K. in Kooperation mit der Tipp24 SE durchgeführt und die Entwicklung von Skill-Based-Games betrieben. Zudem sind die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa im Fokus. Die Tipp24 SE beabsichtigt nach einer Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne ihre bisherige Tätigkeit als privater Spielvermittler baldmöglichst wieder aus Deutschland heraus aufzunehmen.

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als »Tipp24« bezeichnet.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IN DEUTSCHLAND

Auch in den vergangenen Monaten wurde die intensive politische und rechtliche Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserer Branche weiter fortgesetzt. In diesem Zusammenhang sind diverse Verfügungen erlassen und Urteile in Eil- wie auch in Hauptsacheverfahren gefällt worden, die sowohl Tipp24 selbst als auch diverse andere Marktteilnehmer betrafen. Im Ergebnis zeigt sich ein – wie erwartet – sehr uneinheitliches Bild. Zahlreiche Verfahren wurden auch bis zu einer Klärung auf europäischer Ebene ausgesetzt. Der Lotteriemarkt in Deutschland ist dabei erheblich eingebrochen. Wir schätzen, dass bis Ende 2011 kumuliert ein Volumen von insgesamt etwa 11 Mrd. Euro als unmittelbare Folge der aus unserer Sicht rechtswidrigen Regelungen des GlüStVs verloren gehen. Dies entspricht einem Aufkommen von Steuern und Zweckabgaben in Höhe von etwa 5 Mrd. Euro, welche der Förderung von wichtigen Sozialprojekten, Sport und Kultur nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine konjunkturelle Abhängigkeit des Lotteriemarktes hingegen ist aus unserer Sicht nach wie vor nicht zu erkennen.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IM AUSLAND

Die Auslandsmärkte, in denen wir tätig sind, bieten im Wesentlichen stabile und marktgerechte gesetzliche Rahmenbedingungen. Ausgenommen hiervon ist eine Auseinandersetzung vor den italienischen Kartellbehörden: Hier wird die Frage geklärt, ob die derzeitige Verpflichtung aller Marktteilnehmer, die Online-Vermittlung der staatlich lizenzierten Lotterie SuperEnalotto ausschließlich über das Applet des Veranstalters Sisal, (das sich zudem noch als nicht marktgerecht erwiesen hat) durchzuführen, einen Wettbewerbsverstoß darstellt.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten im Inland auf dem Ausbau des Produktangebots der Skill-Based-Games. Im Auslandssegment wurde insbesondere die Erneuerung, Internationalisierung und Vereinheitlichung der in den verschiedenen Ländern im Einsatz befindlichen Spielbetriebssoftware fortgesetzt. Dieses Projekt wird direkt im Ausland gesteuert und in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungsunternehmen durchgeführt. Es wird voraussichtlich im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Ländern diverse Verbesserungen bei Produkten, Kapazität sowie Sicherheitssystemen vorgenommen. Dabei wurde auch hier für einzelne Projekte externes F&E-Know-how erworben. Die Produktverbesserungen leisteten entsprechende Beiträge zu den Umsatzerlösen. Im Durchschnitt des ersten Quartals waren 4 Mitarbeiter im deutschen Segment und 20 Mitarbeiter im Auslandssegment voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug im deutschen Segment 53 Tsd. Euro (Vorjahr: 740 Tsd. Euro) und im Auslandssegment 205 Tsd. Euro (Vorjahr: 159 Tsd. Euro).

WICHTIGE EREIGNISSE DES BERICHTSZEITRAUMS

ERTRAGSLAGE

Beim Vorjahresvergleich sind insgesamt sechs Sondereffekte zu berücksichtigen:

- In Deutschland wurde im Januar 2009 mit 35 Mio. Euro der zweitgrößte Jackpot in der Geschichte des deutschen Lottos ausgespielt.
- Im ersten Quartal 2009 konnten teilweise noch Spielscheine – insbesondere im Rahmen von Daueraufträgen – an staatliche Lottogesellschaften vermittelt werden.
- Im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte sind im ersten Quartal 2009 Einmalkosten entstanden.
- Zinsgewinn durch außergewöhnlich erfolgreiche Finanzanlage im ersten Quartal 2009.
- Steuereffekt durch Verrechnung von Verlustvorträgen mit Gewinnen im Auslandssegment im ersten Quartal 2009.
- Im ersten Quartal 2010 lag der Betrag der Gewinnauszahlungen im Rahmen der Zweilotterien insgesamt um 4,9 Mio. Euro über dem statistischen Mittel. Dies führte zu einem negativen Umsatzeffekt in gleicher Höhe sowie einem negativen EBIT-Effekt in Höhe von 4,5 Mio. Euro.

Quartalsvergleich Q.I	Q.I 2010		Q.I 2009		Veränd. %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Umsatzerlöse	24.991	100,0	29.355	100,0	-14,9 %
Personalaufwand	-2.403	-9,6	-4.366	-14,9	-45,0 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-15.057	-60,3	-10.021	-34,1	50,3 %
Abzüglich sonstige betriebliche Erträge	1.237	4,9	271	0,9	357,2 %
Betrieblicher Aufwand	-16.223	-64,9	-14.117	-48,1	14,9 %
EBITDA	8.767	35,1	15.238	51,9	-42,5 %
Abschreibungen	-705	-2,8	-603	-2,1	16,8 %
EBIT	8.063	32,3	14.635	49,9	-44,9 %
Finanzergebnis	136	0,5	1.330	4,5	-89,8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.199	32,8	15.965	54,4	-48,6 %
Ertragsteuern	-2.875	-11,5	-4.095	-14,0	-29,8 %
Konsolidiertes Ergebnis der Periode	5.324	21,3	11.869	40,4	-55,1 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-2.377	-9,5	-869	-3,0	173,6 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-7.847	-31,4	-5.714	-19,5	37,3 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-4.834	-19,3	-3.439	-11,7	40,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.057	-60,3	-10.021	-34,1	50,3 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

EBIT

Im ersten Quartal 2010 weist das deutsche Segment bedingt durch die erheblichen rechtlichen Beschränkungen des GlüStVs in Verbindung mit Anlaufverlusten im Bereich der Skill-Based-Games ein negatives EBIT von -1.855 Tsd. Euro (Vorjahr: -3.077 Tsd. Euro) aus.

Das Auslandssegment konnte im ersten Quartal 2010 ein EBIT in Höhe von 9.396 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.912 Tsd. Euro) erzielen. Hierbei hatte das Vorjahresquartal von der zweitgrößten Jackpot Ausspielung des deutschen Lottos erheblich profitiert.

Insgesamt lag das konsolidierte EBIT bei 8.063 Tsd. Euro (Vorjahr: 14.635 Tsd. Euro). Die EBIT-Marge reduzierte sich um 17,6 %-Punkte von 49,9 % auf 32,3 %.

Das Finanzergebnis sank aufgrund eines deutlich geringeren Zinsniveaus im Berichtszeitraum auf 136 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.330 Tsd. Euro). Im Vorjahresquartal waren außergewöhnlich ertragsstarke Finanzanlagen aufgelöst worden, die zu einem hohen Finanzergebnis geführt hatten.

Das konsolidierte Ergebnis der Periode verringerte sich im ersten Quartal auf 5.324 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.869 Tsd. Euro). Die Umsatzrendite nach Steuern lag bei 21,3 % (Vorjahr: 40,4 %). Die Steuerquote von Tipp24 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 9,4 %-Punkte auf 35,1 %. Einen negativen Einfluss auf die konsolidierte Steuerquote hatten die Verluste der Gesellschaften, die nicht mit den positiven Ergebnissen anderer Minderheitenbeteiligungen verrechnet werden konnten. Zudem konnten im ersten Quartal 2009 nicht aktivierte Verlustvorräte im Auslandssegment mit Gewinnen verrechnet werden, was zu einer Senkung der Steuerquote beigetragen hat.

Die Eigenkapitalrendite fiel im Berichtszeitraum entsprechend von 18,4 % auf 7,6 %.

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) reduzierte sich von 1,50 Euro auf 0,70 Euro.

UMSATZ

Im deutschen Segment lagen die Umsatzerlöse bei 835 Tsd. Euro (Vorjahr: 725 Tsd. Euro), im Auslandssegment erreichten sie 24.811 Tsd. Euro (Vorjahr: 29.022 Tsd. Euro). Der konsolidierte Wert reduzierte sich demnach im Berichtszeitraum um 14,9 % von 29.355 Tsd. Euro auf 24.991 Tsd. Euro.

Abweichend von der Quartalsberichterstattung 2009 werden die Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat innerhalb der Position »sonstige betriebliche Aufwendungen« als Kosten ausgewiesen. Die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2009 wurden in diesem Quartalsbericht an den neuen Ausweis angepasst.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum mit 2.403 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.366 Tsd. Euro) unter Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund hierfür war die deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Vorjahresvergleich. Die Personalaufwandsquote sank um 5,3 %-Punkte auf 9,6 %. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 116 (Vorjahr: 185).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 50,3 % auf 15.057 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.021 Tsd. Euro) gestiegen – im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

Die Marketingkosten stiegen um 173,6 % auf 2.377 Tsd. Euro (Vorjahr: 869 Tsd. Euro) (9,5 % der Umsatzerlöse; +6,5 %-Punkte).

Die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs haben sich im Berichtszeitraum mit 7.847 Tsd. Euro um 37,3 % (Vorjahr: 5.714 Tsd. Euro) erhöht. Diese Kostenposition wurde ergänzend zu der Quartalsberichterstattung 2009 um die angefallenen Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat angepasst. Darüber hinaus werden hier Kosten in Höhe von 3.674 Tsd. Euro (Vorjahr: 23 Tsd. Euro) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften der MyLotto24 Limited entstanden sind.

Die sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs wuchsen um 40,6 % auf 4.834 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.439 Tsd. Euro). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Kosten für Outsourcing, das im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte erforderlich und im Vorjahr nur in sehr geringem Umfang betrieben wurde. Das Vorjahresquartal wurde zudem durch Kosten für die Neuordnung der Geschäfte belastet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 1.237 Tsd. Euro (Vorjahr: 271 Tsd. Euro). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte aus höheren Erträgen aus Sicherungsgeschäften.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind 2009 – im Einklang mit den getätigten Investitionen – im Vergleich zum Vorjahr um 101 Tsd. Euro (+16,8 %) auf 705 Tsd. Euro gestiegen.

FINANZLAGE

Tipp24 hielt zum 31. März 2010 insgesamt 361.180 eigene Aktien, die das Eigenkapital um 3.886 Tsd. Euro reduzierten.

Das Eigenkapital von Tipp24 ist im Vergleich zum Bilanzstichtag um 5.329 Tsd. Euro auf 69.729 Tsd. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich seit diesem Zeitpunkt um 2,1 %-Punkte auf 61,6 %, die Bilanzsumme stieg um 4,6 % auf 113.118 Tsd. Euro.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehend aus Vorauszahlungen, stichtagsbedingt noch nicht ausgeglichenen Gewinnauszahlungen und Verbindlichkeiten aus Spielsteuern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,1 % auf 30.750 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 29.823 Tsd. Euro).

Sonstige Verbindlichkeiten in Euro	31.03.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	28.487.805,85	25.803.902,82
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.449.141,31	2.435.349,56
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	126.365,37	138.956,69
Übrige	687.121,84	1.445.010,63
	30.750.434,37	29.823.219,70

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum resultierte aus der Investitionstätigkeit insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss von -42.325 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.974 Tsd. Euro). Aus Ein- und Auszahlungen von Finanzinvestitionen ergab sich ein negativer Saldo von 39.801 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.590 Tsd. Euro). Im operativen Geschäft wurden insgesamt 2.525 Tsd. Euro, insbesondere in das laufende Projekt zur Erneuerung der Spielbetriebssoftware und den fortlaufenden Ausbau der Live-Systeme, investiert (Vorjahr: 1.616 Tsd. Euro). Die operativen Gesellschaften wollen auskunftsgemäß das Projekt zur Erneuerung der Spielbetriebssoftware voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr abschließen. Der fortlaufende Systemausbau soll den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung der Sicherheitsstandards entsprechend kontinuierlich weitergeführt werden.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 4.517 Tsd. Euro unter dem Vorjahresniveau (19.983 Tsd. Euro). Der Unterschied ist im Wesentlichen auf das niedrigere Konzernergebnis, den Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten sowie hohe Auszahlungen zum Ausgleich von Ertragsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich – wie im Rahmen der Investitionsanalyse beschrieben – gegenüber dem Vorjahr um -36.352 Tsd. Euro auf -42.325 Tsd. Euro erhöht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 0 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.867 Tsd. Euro). Der Free Cashflow betrug im Berichtszeitraum -37.808 Tsd. Euro (Vorjahr: 25.957 Tsd. Euro).

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I 2010	Q.I 2009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.517	19.983
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.325	5.974
<i>davon Finanzinvestitionen</i>	-39.801	7.590
<i>davon operative Investitionen</i>	-2.525	-1.616
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.867
= Nettozu/-abfluss von Zahlungsmitteln	-37.808	24.090
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.111	20.711
+/- Veränderung der verpfändeten liquiden Mittel	0	300
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31.302	45.101

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 92.571 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 89.827 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (31.302 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (51.602 Tsd. Euro) sowie aus sonstigen Vermögenswerten und geleis-

teten Vorauszahlungen (7.789 Tsd. Euro). Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 16.173 Tsd. Euro, finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.650 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.817 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 906 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Euro	31.03.2010	31.12.2009
Forderungen aus Spielbetrieb	3.727.121,03	3.579.946,52
Geleistete Vorauszahlungen	1.504.007,46	1.405.710,03
Forderungen an Steuerbehörden	542.729,40	529.487,96
Weitere	2.014.815,13	1.971.328,10
	7.788.673,02	7.486.472,61

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Aufgrund des vollständigen Inkrafttretens des GlStVs in Deutschland wurde das bisherige Geschäftsmodell der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland untersagt und musste Anfang 2009 eingestellt werden. Gleichzeitig haben sich die Geschäfte im Auslandssegment so stark entwickelt, dass sie die Verluste im deutschen Segment mehr als kompensieren konnten. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die Lage von Tipp24 insgesamt als robust ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland angesichts ihrer nach unserer Überzeugung offenkundigen Unvereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich.

Der Vorstand sieht gleichzeitig mittelfristig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – damit ist die Wahrscheinlichkeit eines erheb-

lichen Wachstums der Branche in den kommenden Jahren groß. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Tipp24 ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Sie eröffnet einen großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen. Die globale Finanzkrise hat – mit Ausnahme eines aktuell sehr niedrigen Renditeniveaus bei Finanzanlagen – bisher keine negativen Auswirkungen auf Tipp24 gehabt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraumes hat es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Tipp24 gegeben.

WESENTLICHE RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2009 haben wir die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Tipp24 stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DEUTSCHLAND

Aufgrund des weitreichenden Internetverbots sowie weiterer beschränkender Vorschriften im Rahmen des GlüStVs in Deutschland waren wir gezwungen, den weitaus überwiegenden Teil unseres deutschen Geschäfts einzustellen. Es besteht das Risiko, dass – entgegen unserer Einschätzung – dieser beschränkende rechtliche Rahmen mittelfristig oder auch dauerhaft erhalten bleibt.

Damit würde der Zugang zu dem großen Marktpotenzial in Deutschland, das Tipp24 in der Vergangenheit nutzen konnte, mittelfristig oder auch dauerhaft behindert sein. Diverse Behörden haben der Tipp24 SE im Geschäftsjahr 2009 die Vermittlung in- und ausländischer Glücksspiele an deutsche Kunden untersagt. Dies befolgt die Tipp24 SE, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Tipp24 SE noch nie ausländische Glücksspiele vermittelt hat. Gleichzeitig versuchten einige Behörden, mit Untersagungsverfügungen an die Tipp24 SE auch das Geschäftsmodell der britischen Gesellschaften zu unterbinden. Diese Aufforderungen sind zwangsgeldbewehrt. Da die Tipp24 SE allerdings gegenüber den britischen Gesellschaften nicht weisungsbefugt ist (dies auch vor dem Verkauf der Stimmrechtsmehrheiten an die Schweizer Stiftung nicht war) und keine näheren Vorgaben gemacht wurden, was die Tipp24 SE im Blick auf die britischen Gesellschaften und deren Tätigkeiten tun sollte, halten wir diese Verfügungen für unausführbar und inhaltlich nicht bestimmt genug. Wir haben sie deshalb gerichtlich angegriffen. Dies gilt erst recht nach der gesellschaftsrechtlichen Entthronung. Es kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen

werden, dass einzelne Behörden dennoch Zwangs- und Bußgelder verhängen und diese dann von den zuständigen Gerichten bestätigt werden.

Darüber hinaus versuchen deutsche Behörden, den britischen Gesellschaften direkt deren eigenes Geschäftsmodell zu untersagen oder dieses zu behindern, obwohl die britischen Gesellschaften ihre Geschäftstätigkeit auf der Grundlage von Lizenzen der staatlichen britischen Regulierungsbehörde (Gambling Commission) ausüben und Spielscheine nur von Kunden annehmen, die bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Scheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten. Vor dem Hintergrund der aufgeheizten politischen Lage erscheint ein solcher Versuch – auch wenn die rechtlichen Grundlagen dieses Vorgehens außerhalb Deutschlands fragwürdig sind und seine Wirkung zweifelhaft ist – nicht ausgeschlossen.

Zudem sind auch einzelne staatliche Lotteriegesellschaften in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer der Auffassung, dass die britischen Gesellschaften gegen den GlüStV verstoßen und sich wettbewerbswidrig verhalten. Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich die britischen Gesellschaften auf Basis gültiger Lizenzen, die explizit die ausgeübte Tätigkeit erlauben, rechtskonform verhalten, so ist es nicht ausgeschlossen, dass sie sich vor deutschen Gerichten nicht durchsetzen können. Somit können wir nicht ausschließen, dass die oben aufgeführten Risiken zu einer wesentlichen Beschränkung des Geschäfts der britischen Gesellschaften führen könnten.

Schließlich halten Aufsichtsbehörden auch das Geschäft der Skill-Based-Games für unzulässiges Glücksspiel oder für im Internet nicht erlaubnisfähig und haben Untersagungen angekündigt. Einzelne staatliche Lotteriegesellschaften bemühen sich in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer, das Geschäft der Skill-Based-Games zu unterbinden, indem sie versuchen, einen vermeintlichen Verstoß gegen das deutsche Glücksspielrecht gerichtlich durchzusetzen. Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Spielen, die auf der von der Tipp24 Entertainment GmbH betriebenen Website www.tipp24games.de angeboten werden, ausschließlich um erlaubnisfrei zulässige Wissens- und Geschicklichkeitsspiele handelt. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass wir uns vor deutschen Gerichten mit dieser Auffassung nicht durchsetzen können.

Zum 31. März 2010 wurde vorsorglich das Spiel »Hush Hasis Mau Mau« von der Website entfernt, um rechtliche Schritte von Aufsichtsbehörden und Lotteriegesellschaften zu vermeiden. Sollten zukünftig aufgrund ähnlicher Erwägungen weitere Spiele von der Website entfernt werden, ohne dass gleichwertiger Ersatz geschaffen werden kann, würde sich dies wesentlich einschränkend auf das Geschäft der Tipp24 Entertainment GmbH auswirken, was eine Verminderung des immateriellen Vermögens in der Bilanz der Tipp24 zur Folge hätte.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Veranstalterrisiko der MyLotto24 Limited

Die MyLotto24 Limited trägt die Veranstalterrisiken von Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien. Die Gewinnausschüttungsquoten orientieren sich dabei an den Quoten der Veranstalter der Erstlotterien. Diese können aufgrund von statistischen Schwankungen größer sein, als die in den Spielsystemen der Erstlotterien festgelegten Gewinnausschüttungsquoten – diese Quote beträgt etwa beim deutschen Lotto 50 %. Sie können – wie etwa im September 2009 – temporär sogar größer als die von MyLotto24 Limited vereinnahmten Spieleinsätze sein und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited haben, die im Rahmen der Konsolidierung auch Tipp24 insgesamt belasten würden.

Risiken bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus Sicherungsgeschäften

Die MyLotto24 Limited hat ihr Veranstalterisiko teilweise durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränkt. Auch der Großgewinn, der im September 2009 bei der MyLotto24 Limited in Höhe von 31,7 Mio. Euro angefallen ist, war mit einem Betrag von 21,7 Mio. Euro durch solche Sicherungsgeschäfte besichert. Der Sicherungsgeber hat die Ansprüche aus diesen Geschäften gänzlich abgelehnt, sodass MyLotto24 Limited diese nunmehr gerichtlich durchsetzen muss. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die zuständigen Gerichte diese Ansprüche teilweise oder auch in Gänze nicht anerkennen oder dass diese Ansprüche im Rahmen eines Vergleichs nur teilweise abgegolten werden. Dies könnte einen teilweisen oder gänzlichen Wegfall der im Anhang des Geschäftsberichts 2009 bezeichneten Eventualforderung haben. Da diese Eventualforderung nicht bilanziert ist, ergäbe sich daraus keine Auswirkung auf die dargestellte

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited und somit auch keine für Tipp24 im Rahmen der Konsolidierung.

Finanzierungs- und Währungsrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geschäfte von Tipp24 wird in Euro abgewickelt, daher ergibt sich dafür kein wesentliches Währungsrisiko. Bei den britischen Gesellschaften besteht das Währungsrisiko gegenüber dem Britischen Pfund. Die Gewinnmargen dieser Gesellschaften können bei Währungsschwankungen beeinflusst werden. Die ausländischen Minderheitsbeteiligungen agieren in ihren Märkten wirtschaftlich selbstständig, was durch die eigenständigen Geschäftsführungen zum Ausdruck kommt, die auch für die Kontrolle ihrer jeweiligen operativen Finanzierungs- und Währungsrisiken verantwortlich sind.

Risiken bei der Durchführung großer Entwicklungsprojekte

Die operativ tätigen Gesellschaften im Auslandssegment von Tipp24 investieren derzeit in die internationale Vereinheitlichung und Verbesserung ihrer Spielbetriebssoftware im Rahmen eines sehr großen Entwicklungsprojekts, bei dem mehrere externe Partner involviert sowie in erheblichem Maß interne Ressourcen gebunden sind. Es besteht das Risiko, dass dieses Großprojekt aufgrund seiner Komplexität sowie aufgrund schneller wesentlicher Veränderungen der Anforderungen nicht im erwarteten Umfang, der erwarteten Qualität und innerhalb des erwarteten Investitionsumfangs beendet wird. Dies könnte eine Wertberichtigung der aktivierten Entwicklungskosten erforderlich machen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 hätte.

Risiken aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen

Es besteht das Risiko, dass Zahlungsverkehrsbeschränkungen hinsichtlich der weiteren Regulierung der Glücksspielmärkte eingeführt werden könnten. Dies hätte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Tipp24, wird von uns jedoch als eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

Risiken aus Finanzanlagen

Tipp24 verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Finanzanlagen in Deutschland und im Ausland in Höhe von insgesamt 83.155 Tsd. Euro, die auf den Konten verschiedener europäischer Großbanken gutgeschrieben sind. Der überwiegende Teil ist über nationale Einlagen-

sicherungsfonds vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand der liquiden Mittel und Finanzanlagen teilweise oder gänzlich untergehen. Der Ausfall einzelner Emittenten bei gleichzeitigem Bestand der nationalen Sicherungssysteme könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall der aus den Finanzanlagen erwarteten Zinserträge führen. Zudem tragen die gehaltenen Finanzanlagen in erheblichem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Beide Faktoren erstrecken sich weitaus überwiegend lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite und nur in einem geringen Umfang auf die investierten Anlagebeträge.

Risiken aus der Konjunktorentwicklung

Das Spielverhalten der Kunden in den einzelnen Ländern, in denen Tipp24 tätig ist, war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2000 aufgetreten sind. Ein infolge der globalen Finanzkrise möglicher, außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten der Kunden in einzelnen oder in allen Ländern, in denen Tipp24 aktiv ist und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 haben.

PROGNOSEBERICHT

AUSRICHTUNG VON TIPP24

Insgesamt plant die Tipp24 SE in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für ihr Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgeführt werden.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Wir bestätigen die Prognose, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 auf mindestens 100 Mio. Euro steigen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird nach unserer Prognose im laufenden Geschäftsjahr bei mindestens 40 Mio. Euro liegen. Statistisch ungewöhnlich hohe oder häufige Auszahlungen hoher Spielgewinne im Geschäftsjahr 2010 würden die Erwartungen hinsichtlich Umsatz und EBIT gleichermaßen belasten. Sollten die derzeitigen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen auch über 2010 hinaus im Jahr 2011 stabil bleiben, lässt sich die Prognose für 2010 auch für 2011 gleichermaßen fortschreiben. Allerdings ist diese Prognose vor dem Hintergrund des derzeit sehr bewegten regulatorischen Umfelds mit erheblichen Unsicherheiten belegt.

WESENTLICHE CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen Entscheidungen des Bundeskartellamts und nachfolgender gerichtlicher Instanzen zum europäischen Kartellrecht, diversen einstweiligen Entscheidungen deutscher Verwaltungs- und Zivilgerichte und der ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene – könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 mit ihrer internationalen Ausrichtung überproportional profitieren: Insbesondere würde dies der Tipp24 SE die Wiederaufnahme der Geschäfte im deutschen Markt, die Internationalisierung und damit wesentliche Verbreiterung des Produktportfolios sowie den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q.1 2010	Q.1 2009
in Euro		
Umsatzerlöse	24.990.592,59	29.354.877,02
Sonstige betriebliche Erträge	1.237.017,61	270.557,83
Gesamtleistung	26.227.610,20	29.625.434,85
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand	-2.403.004,99	-4.366.342,84
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-704.779,72	-603.366,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.057.229,25	-10.020.950,13
Marketingaufwendungen	-2.376.833,03	-868.620,97
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-7.846.583,87	-5.713.599,28
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-4.833.812,35	-3.438.729,88
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.062.596,24	14.634.775,86
Finanzierungserträge	154.879,48	1.378.414,69
Finanzierungsaufwendungen	-18.579,75	-48.613,60
Finanzergebnis	136.299,73	1.329.801,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.198.895,97	15.964.576,95
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.874.850,41	-4.095.461,52
Konzernergebnis	5.324.045,56	11.869.115,43
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in Euro/Aktie)	0,70	1,50
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	7.623.908	7.895.270

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q.1 2010	Q.1 2009
in Euro		
Periodenergebnis	5.324.045,56	11.869.115,43
Sonstiges Ergebnis		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	5.398,00	-251.868,14
Fremdwährungsumrechnung	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	5.398,00	-251.868,14
Gesamtergebnis nach Steuern	5.329.443,56	11.617.247,29

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

	31.03.2010	31.12.2009
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.302.411,78	69.110.738,74
Verpfändete liquide Mittel	250.567,50	250.567,50
Kurzfristige Finanzanlagen	51.601.958,97	11.795.863,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.958,75	9.918,52
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	1.617.522,87	1.173.834,33
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	7.788.673,02	7.486.472,61
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	92.571.092,89	89.827.395,66
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	16.173.298,28	14.227.920,03
Sachanlagen	1.816.798,86	1.942.198,82
Finanzielle Vermögenswerte	1.650.000,00	1.650.000,00
Aktive latente Steuern	906.311,96	475.338,36
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	20.546.409,10	18.295.457,21
	113.117.501,99	108.122.852,87

	31.03.2010	31.12.2009
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.818.985,01	5.256.097,62
Sonstige Verbindlichkeiten	30.750.434,37	29.823.219,70
Finanzielle Verbindlichkeiten	104.037,90	104.037,90
Erlösabgrenzung	2.991.375,10	3.968.513,54
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.213.927,71	1.732.919,61
Rückstellungen	1.658.430,74	2.086.595,02
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	42.537.190,83	42.971.383,39
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	92.500,00	147.500,00
Passive latente Steuern	759.263,24	604.865,12
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	851.763,24	752.365,12
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.985.088,00	7.985.088,00
Kapitalrücklage	39.342.251,01	39.342.251,01
Sonstige Rücklagen	-140.887,77	-146.285,77
Angesammelte Ergebnisse	26.428.019,72	21.103.974,16
Eigene Aktien	-3.885.923,04	-3.885.923,04
Eigenkapital, gesamt	69.728.547,92	64.399.104,36
	113.117.501,99	108.122.852,87

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

	Q.I 2010	Q.I 2009
in Euro		
Ergebnis vor Steuern	8.198.895,97	15.964.576,95
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	704.779,72	603.366,03
Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Vermögenswerte	0,00	13.555,59
Finanzerträge	-154.879,48	-1.378.414,69
Finanzaufwendungen	18.579,75	48.613,60
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-40,23	3.154,46
Sonstigen Vermögenswerte	-302.200,41	6.010.442,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.887,39	-54.793,69
Sonstigen Verbindlichkeiten	927.214,67	-3.573.746,72
Kurzfristigen Rückstellungen	-428.164,28	-1.214.896,84
Erlösabgrenzungen	-977.138,44	3.443.762,64
Nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	0,00	-28.028,50
Langfristigen Rückstellungen	-55.000,00	23.315,00
Erhaltene Zinsen	154.879,48	1.218.734,84
Gezahlte Zinsen	-18.579,75	-48.613,60
Gezahlte Steuern	-4.114.106,33	-1.048.251,65
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.517.128,06	19.982.776,36
Auszahlungen für kurzfristige Finanzinvestitionen	-46.798.972,03	-35.000,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen Finanzinvestitionen	6.998.275,02	7.624.540,18
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.458.904,53	-1.393.945,28
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	96.000,00	0,00
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-161.853,48	-322.054,72
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	100.260,62
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.325.455,02	5.973.800,80
Kauf eigener Aktien	0,00	-1.866.987,09
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-1.866.987,09

	Q.I 2010	Q.I 2009
in Euro		
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-37.808.326,96	24.089.590,07
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.110.738,74	20.711.388,10
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	0,00	300.000,00
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	31.302.411,78	45.100.978,17
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	31.552.979,28	43.925.404,84
Zahlungsmitteläquivalente	0,00	1.425.573,33
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	-250.567,50	-250.000,00
	31.302.411,78	45.100.978,17

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2009	8.872.319,00	41.143.321,36	135.719,37	19.499.242,01	-14.728.747,96	54.921.853,78
Kapitalherabsetzung	-887.231,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	-12.572.917,95	0,00	-12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	-1.268.599,01	0,00	0,00	0,00	-1.268.599,01
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	12.861.760,87	12.861.760,87
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-28.028,50	0,00	0,00	-28.028,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-251.868,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-251.868,14</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	-251.868,14	0,00	0,00	-251.868,14
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	11.869.115,43	0,00	11.869.115,43
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-251.868,14	11.869.115,43	0,00	11.617.247,29
Stand 31. März 2009	7.985.088,00	39.874.722,35	-144.177,27	18.795.439,49	-1.866.987,09	64.644.085,48
Kapitalherabsetzung	0,00	887.231,00	0,00	0,00	0,00	887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	-1.268.599,01	0,00	-887.231,00	14.728.747,96	12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	42.120.000,00	-40.851.400,99	0,00	0,00	0,00	1.268.599,01
Zuführung Kapitalrücklage	-42.120.000,00	42.120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.747.683,91	-16.747.683,91
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	-1.419.702,34	0,00	1.419.702,34	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-8.010,50	0,00	0,00	-8.010,50
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.836.923,50	0,00	-3.836.923,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.902,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.902,00</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	5.902,00	0,00	0,00	5.902,00
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	5.612.986,83	0,00	5.612.986,83
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	5.902,00	5.612.986,83	0,00	5.618.888,83
Stand 31. Dezember 2009	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2010	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36
Kapitalherabsetzung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herabsetzung der Gewinn- rücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.398,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.398,00</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	5.398,00	0,00	0,00	5.398,00
Periodenergebnis 2010	0,00	0,00	0,00	5.324.045,56	0,00	5.324.045,56
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	5.398,00	5.324.045,56	0,00	5.329.443,56
Stand 31. März 2010	7.985.088,00	39.342.251,01	-140.887,77	26.428.019,72	-3.885.923,04	69.728.547,92

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als Tipp24 bezeichnet.

Tipp24 SE hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten, welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

Q.I in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse¹⁾	835	725	24.811	29.022	-656	-392	24.991	29.355
Abschreibung	244	274	461	562		-232	705	603
EBIT	-1.855	-3.077	9.396	17.912	522	-200	8.063	14.635
Finanzergebnis	58	1.318	79	12	0	0	136	1.330
Ertragsteuern	272	428	-2.979	-4.524	-169	0	-2.875	-4.095
Konzernergebnis	-1.525	-1.331	6.496	13.400	354	-200	5.324	11.869
Vermögen	40.272	32.431	53.102	58.010	-34.382	-23.524	58.992	66.917

¹⁾ Lizenz- und Veranstalterabgaben in Vorjahresumsätzen (4,1 Mio. Euro) enthalten.

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde am 6. Mai 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die ersten drei Monate 2010 wurde gemäß IAS 34 (Zwischen-Berichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. März 2010.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Der Konsolidierungskreis ist unverändert zum 31. Dezember 2009.

Die Puntogioco24 S.r.l. befindet sich seit dem 31. Dezember 2009 in Liquidation.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 SE handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des

Aktienoptionsplanes 2005 der Tipp24 SE seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 SE sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit der Schumann e. K. sind ausführ-

lich im Geschäftsbericht 2009 beschrieben und bestanden auch im Berichtszeitraum weiter fort. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Hamburg, 6. Mai 2010

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl

FINANZKALENDER

08. JUNI 2010 HAUPTVERSAMMLUNG
05. AUGUST 2010 HALBJAHRESBERICHT 2010
05. NOVEMBER 2010 NEUNMONATSBERICHT 2010
IM NOVEMBER 2010 ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Tipp24 SE

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-se.de

Konzept, Text & Design
Impacct GmbH

www.impactt.de